



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

**Haushaltsplan 2021;
hier: Beschaffung von Schnelltests
(Kap. 13 19 Tit. 514 65)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 13 19 wird der Tit. 514 65 (Beschaffung von Schnelltests) für das Jahr 2021 um 30.000.000 Euro von 500.000.000 Euro auf 530.000.000 Euro erhöht.

Begründung:

Der Staat muss mit dem Geld der Steuerzahler verantwortungsvoll umgehen. Deshalb müssen die Ausgaben des Staates effizient, nachhaltig und transparent sein. Nach unserem Prinzip „Zielorientierte Ausgaben mit Wirkung“ soll der Staat daher nur dann Geld ausgeben, wenn a) das Ziel klar definiert ist, b) geeignete Maßnahmen festgelegt sind und c) die Zielerreichung objektiv quantifiziert werden kann.

Aktuell (Stand: 18.01.2021) weisen 15 Landkreise und kreisfreie Städte im Freistaat eine 7-Tage-Inzidenz von über 200 pro 100 000 Einwohner auf. In diesen Landkreisen und kreisfreien Städten sollte zur Eindämmung des Coronavirus die Durchführung von lokalen Massenschnelltests auf freiwilliger Basis ermöglicht werden, welche in die bayerische Teststrategie aufgenommen werden müssen. Für die Realisierung der Maßnahme müssen weitere Schnelltestkapazitäten (ca. 2 Mio.) durch die Staatsregierung erworben werden, um – analog zu den erfolgreichen Aktionen in Südtirol – schnell und gezielt die Infektionszahlen in den Hotspots einzudämmen und somit wieder mehr Freiheiten für die Bürgerinnen und Bürger zulassen zu können.